

# Prävalenz von chronischen Kopfschmerzen bei Jugendlichen

Ergebnisse einer epidemiologischen Studie in Taiwan

**Kopfschmerzen sind bei Jugendlichen eine häufige Erkrankung. In einer Studie in Taiwan, an der rund 8000 Schüler teilnahmen, wurde die Häufigkeit von Kopfschmerzen evaluiert.**

## NEUROLOGY

Ziel dieser epidemiologischen Studie bei Schülern im Alter von 12 bis 14 Jahren war die Erhebung von Daten über die Prävalenz von Kopfschmerzen insgesamt sowie von Migräne, Spannungskopfschmerzen sowie medikamenteninduziertem Kopfschmerz.

Die Phänomenologie von Kopfschmerzen wurde in der ersten Phase durch einen Fragebogen ermittelt, den die Probanden eigenständig ausfüllten. Neben den soziodemografischen Variablen bezogen sich die Fragen auf die Dauer, Häufigkeit, Lokalisation und Charakteristika der Kopfschmerzen sowie auf die Begleitsymptome. Auch der Einsatz von Schmerzmitteln, die Behinderung durch Kopfschmerzen wie etwa das Fehlen in der Schule und andere Gründe für die Kopfschmerzen wurden ermittelt.

In der zweiten Studienphase, drei Wochen nachdem die Fragebögen ausgefüllt worden waren, wurden die Personen erfasst, die angaben, an chronischen Dauerkopfschmerz zu leiden. Probanden mit sieben oder mehr Kopfschmerztagen im Monat, die mindestens drei Tage in der Schule fehlten oder Schmerzmittel an mehr als fünf Tagen im Monat einnahmen, fielen in diese Kategorie. Für die Befragung wurden fünf Schulen in verschiedenen Regionen Taiwans ausgewählt. Untersucht wurden die Einjahresprävalenz, Beeinträchtigung der Lebensqualität, Medikation sowie der Überkonsum von Medikamenten.

Von den insgesamt 8089 Schülern nahmen 7900 (= 97,7%) an der Befragung teil. Davon gaben 7,7 Prozent (n = 608) an, wiederholt Kopfschmerzen gehabt zu haben. Von den 587 Schülern, die interviewt wurden, erfüllten 125 die Kriterien für chronischen Dauerkopfschmerz. Primäre chronische Dauerkopfschmerzen wurden nur bei 122 Schülern diagnostiziert (32 Jungen, 90 Mädchen).

## Merksätze

- Die Studie bestätigt, dass chronische Dauerkopfschmerzen im Jugendalter eine ernst zu nehmende weltweite Erkrankung darstellen, aber weniger häufig als bei Erwachsenen auftreten.

## Diagnostik und Klassifizierung

Die in dieser Studie angewendeten diagnostischen Kriterien für den chronischen Dauerkopfschmerz waren folgendermassen definiert: 15 oder mehr Kopfschmerztage im Monat, eine mindestens zweistündige Dauer täglich, über einen Zeitraum von drei Monaten. Die chronischen Dauerkopfschmerzen wurden gemäss der ICHD-II-Klassifikation in folgende Subtypen unterteilt: chronische Migräne, chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp, neu aufgetretener Dauerkopfschmerz und Hemikrania continua. Kopfschmerz ist definiert, wenn der Patient unspezifische Schmerzmittel an 15 Tagen oder mehr im Monat, Ergotamine, Schmerzmittelkombinationen, Triptane, Opioide für zehn oder mehr Tage im Monat über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten einnahm. In dieser Studie werden chronische Migräne oder wahrscheinlicher chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp und wahrscheinlich medikamenteninduzierter Kopfschmerz als chronische Migräne oder chronischer Kopfschmerz vom Spannungstyp klassifiziert.

## Ergebnis

Die Einjahresprävalenz für chronische Dauerkopfschmerzen war hoch und lag bei 1,5 Prozent (122 von 7900 Probanden). Mädchen waren häufiger betroffen als Jungen (2,4% versus 0,8%;  $p < 0,001$ ). Die Kopfschmerzprävalenz stieg leicht bei den 14-Jährigen.

Das Durchschnittsalter der Schüler mit wiederholten Kopfschmerzen lag zwischen 12 und 15 Jahren. Im Durchschnitt litten die Probanden zwischen  $4,2 \pm 2,3$  Jahren (0,5–9 Jahre) an Kopfschmerzen; die Dauer der Kopfschmerzepisoden lag

zwischen  $22,4 \pm 18,3$  Monaten (3–108 Monate) mit einer durchschnittlichen Häufigkeit von 21,2 Kopfschmerztagen  $\pm 6,5$  Tagen im Monat. Bei Anwendung der ICHD-II-Kriterien traf auf 88 Probanden (72%) eindeutig ein Subtyp des chronischen Kopfschmerzes zu. Demnach waren Kopfschmerzen vom Spannungstyp die häufigste Erscheinungsform ( $n = 80$ ). Bei nur 8 Studenten konnte chronische Migräne oder wahrscheinliche chronische Migräne diagnostiziert werden. Keiner der Jugendlichen hatte einen neu aufgetretenen Dauerkopfschmerz oder Hemicrania continua. 34 Probanden (28%) konnten keinem Subtyp eindeutig zugeordnet werden. Von allen Probanden hatten 57 Studenten Migräne mit oder ohne Aura, und 25 hatten wahrscheinliche Migräne.

76 Probanden (62%) hatte im vergangenen Jahr Schmerzmittel genommen. Bei der Untersuchung der Medikation wurde festgestellt, dass in den meisten Fällen die Eltern ihre Kinder mit den Mitteln versorgten (72%). Nur 45 Teilnehmer suchten einen Arzt auf, und 9 Prozent versorgte sich selbst mit Medikamenten. Nur 1 Patient erhielt prophylaktische Massnahmen. Auf 24 Schüler (20%) traf die Kategorie «wahrscheinlicher

Kopfschmerz bei Medikamentenübergebrauch» zu, meist mit nichtverschreibungspflichtigen Mitteln. 18 Schüler (75%) nahmen Kombinationspräparate, also Analgetika, die Koffein enthalten, sowie unspezifische Schmerzmittel. Ergotamine, Triptane oder Opioide wurden nicht verwendet.

---

### Auswirkungen

Die Kopfschmerzintensität und die dadurch bedingte schulische Beeinträchtigung wurde von den Jugendlichen als mittelschwer (48%) oder schwer (21%) angegeben. Erwähnenswert ist, dass zirka zwei Drittel der Studenten trotz der Kopfschmerzen keine Schulausfälle hatten. ■

Quelle: Shuu-jiung Wang, MD; Jong-Ling Fuh, MD; Shiang-Ru Lu MD; Kai-Dih Juang, MD: Chronic daily headache in adolescents – Prevalence, impact, and medication overuse. *Neurology* 66, Januar (2 von 2) 2006: 193–197.

*Claudia Sarkady*

Interessenlage: Die Autoren deklarieren keine Interessenkonflikte.